

# 5% Bürgermeisterinnen sind nicht genug

## Das KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung bietet erstmals einen Workshop für Frauen in Politik und Verwaltung an, um ihre Karriere strategisch zu planen und zu steuern – Oktober 2011 in Linz

Der Equal Pay Day steht mit Anfang Oktober ins Haus. Ein Tag, der an die Tatsache erinnert, dass Frauen rund ein Viertel weniger bei selber Qualifikation verdienen. Der geringe Frauenanteil in Führungsebenen ist unter anderem ein Grund dafür. In der heimischen Politik und Verwaltung ist die Frauenquote recht gering: Nur fünf Prozent aller Bürgermeister sind weiblich.\* In der ersten Ebene der Verwaltung ist jeder 5. Beamte eine Frau.\*\* „Wir wollen Frauen in Politik und Verwaltung stärken und ihnen Methoden in die Hand geben, ihre Karriere strategisch zu planen“, so Peter Biwald, Geschäftsführer des KDZ.

Das KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung, lädt erstmals Frauen in Politik und Verwaltung zu einem Frauen-Positionierungs-Seminar. „In diesem Ganztages-Seminar arbeiten wir an den Stärken der Frauen und schärfen sie. Jede Teilnehmerin erarbeitet in Folge einen individuellen Plan, der konkret ihr notwendiges berufliches Netzwerk, ihre Auftritte und ihre Botschaften beschreibt“, so die beiden Trainerinnen Gerhild Deutinger vom impulsbüro. und Gabriele Strodlsollak von Sollak Kommunikationsarchitekten.

Die beiden Trainerinnen arbeiten mit Methoden aus dem CEO Positioning, dem Executive Leadership, aus Gender&Diversity und der Kommunikationspsychologie. Sie sind seit vielen Jahren in der Beratung von Vorständen und ManagerInnen tätig.

Quelle Zahlen:\*Österreichischer Gemeindebund [www.gemeindebund.at](http://www.gemeindebund.at) sowie Institut für Parlamentarismus und Demokratiefragen; \*\*Frauen in Führungspositionen. Endbericht Bundeskanzleramt 2011.

### Über das KDZ

Das KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung ist Kompetenzzentrum und Wissensplattform für Public Management/Governance, Finanzwirtschaft und Stadtwirtschaft. Als gemeinnütziger Verein steht das KDZ für die Modernisierung des öffentlichen Sektors und bietet der öffentlichen Verwaltung Forschung, Beratung und Weiterbildung an. Das KDZ handelt ganzheitlich und interdisziplinär, die Sichtweise umfasst Städte und Gemeinden, Länder, Bund und die Europäische Ebene. Der Verein umfasst mehr als 150 fördernde Mitglieder aus allen Gebietskörperschaftsebenen und wurde 1969 gegründet.

### Rückfragehinweis:

KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung  
Mag. Michaela Bareis, M.A.  
Guglgasse 13, 1110 Wien  
T: +43 1 8923492 17 M: +43 676 849579 17  
[bareis@kdz.or.at](mailto:bareis@kdz.or.at) [www.kdz.or.at](http://www.kdz.or.at)